

## Informationen zur Erstellung und Gliederung einer Dissertationsschrift

### Variante 1: Monographie

In einer Monographie stellen Sie ihre Promotionsarbeit in deutscher oder englischer Sprache umfassend in einem einzelnen Gesamtwerk dar.

Die übliche Gliederung ist

1. Einleitung: Einführung in die Thematik, z.B. Vorstellung der Organismen, Definition der Hypothesen/Fragestellungen<sup>1</sup>
2. Material & Methoden, ggf. gegliedert nach einzelnen Arbeitsschritten/ Ansätzen/ Fragestellungen
3. Ergebnisse, ggf. gegliedert nach einzelnen Arbeitsschritten/Ansätzen/Fragestellungen
4. Diskussion, ggf. Fazit/Schlussfolgerung
5. Zusammenfassung/Summary auf Deutsch und Englisch
6. Literaturverzeichnis
7. Anhang

### Beispiele finden sich bei

Molitor, D. 2009: Untersuchungen zur Biologie und Bekämpfung der Schwarzfäule (*Guignardia bidwellii*) an Weinreben, Geisenheimer Berichte Bd. 65, Bibliothek der Hochschule Geisenheim University

Jung, C, 2012. Strukturen und Erfolgsfaktoren des Weinfachhandels in Deutschland. Geisenheimer-Bericht-Band-69, Bibliothek der Hochschule Geisenheim University

### Variante 2: Kumulative Dissertation

Bei einer kumulativen Dissertation werden die Ergebnisse der Promotionsarbeit nicht in einem einzelnen Werk zusammengefasst, sondern Teilergebnisse werden bereits im Laufe der Promotion in wissenschaftlichen Fachzeitschriften in Form eigenständiger Texte veröffentlicht. Diese Aufsätze und Paper, die in einem Sinnzusammenhang stehen sollten, werden dann für die Dissertation als einzelne Kapitel zu einem Sammelwerk zusammengefasst und als Dissertation eingereicht. Die Darstellung der angenommenen bzw. gedruckten Paper kann in „Original-Form“ erfolgen, also durch Einbau einer pdf-Version der Originalpublikation.

---

<sup>1</sup> Thesen stellen eine einfache Behauptung dar, Hypothesen formulieren einen Zusammenhang zwischen mindestens zwei Faktoren (Vermutung einer Ursache-Wirkungsbeziehung, welche sich z.B. in Wenn-Dann-oder Je-Desto-Aussagen formulieren lässt). Zur Formulierung von Hypothesen und Unterscheidung zu Thesen siehe:

<https://www.acad-write.com/mentor/hypothese-aufstellen/>

Die Eigenständigkeit des Promovenden muss bei dieser Form der Dissertation stets erkennbar bleiben. Dies bedeutet auch, dass der Beitrag jeder Autorin /jedes Autors an der jeweiligen Publikation und zu Beginn jedes einzelnen Kapitels meist in Form einer Fußnote kenntlich gemacht werden muss.

Eine kumulative Dissertation gliedert sich in:

1. Zusammenfassung/Summary auf Deutsch und Englisch
2. General Introduction: Einführung in die Thematik, Vorstellung der Organismen, Definition der Hypothesen/Fragestellungen/ kurze Vorstellung der einzelnen Chapter/Paper
3. Paper 1
4. Paper 2
5. Paper 3
6. Conclusion/General Discussion/Perspectives: Zusammenfassung und Diskussion der Erkenntnisse aus allen drei oder mehr Papern, Ableiten von Empfehlungen/Fazit, ggf. Aufgreifen und Diskussion der in Kapitel 1 formulierten Hypothesen
7. References, ggf. nur für die Kapitel 2 und 6
8. Appendix

### Beispiele finden sich bei:

Justine Sylla, 2013: [https://pub.epsilon.slu.se/10895/1/sylla\\_j\\_131112.pdf](https://pub.epsilon.slu.se/10895/1/sylla_j_131112.pdf) (ohne die original Paper)

Eva Mosner, 2012: <https://d-nb.info/1023128411/34>

Patricia Osidacz Williamson, 2017. The effect of communication and sensory properties on Chinese consumers' initial and repeated red wine choice

[http://search.ror.unisa.edu.au/record/UNISA\\_ALMA11149726810001831/media/digital/open/9916160611401831/12149726800001831/13149726790001831/pdf](http://search.ror.unisa.edu.au/record/UNISA_ALMA11149726810001831/media/digital/open/9916160611401831/12149726800001831/13149726790001831/pdf)

Johannes Harter, 2016. The role of microorganisms in the mitigation of nitrous oxide emissions from biochar-amended soil, <https://bibliographie.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/72610>

Nikolas Hagemann, 2016. The impact of biochar on microbial nitrogen and carbon transformations in soil and aerobic composting of manure, <http://dx.doi.org/10.15496/publikation-16334>

### Variante 3: Monographie bestehend aus mehreren unabhängigen (ggf. schon publizierten) Kapiteln

Diese Form der Dissertation vereinigt Merkmale einer Monographie mit denen einer kumulativen Dissertation. Hierbei handelt es sich um eine Sammlung von bereits veröffentlichten, zur Veröffentlichung angenommenen, eingereichten oder zur Einreichung vorgesehenen Beiträgen im Rahmen einer Monographie. Dies bedeutet, dass der Aufbau der Dissertation ähnlich einer kumulativen Dissertation sein kann, d.h. einzelne thematisch abgegrenzte Kapitel mit eigener Einleitung, Material & Methoden etc. Im Unterschied zur kumulativen Dissertation bestehen aber keine Mindestvoraussetzungen an die Zahl der angenommenen oder eingereichten Publikationen. Diese Form der Dissertation eignet sich also dann insbesondere, wenn z.B. bereits ein Paper im

Druck ist und weitere Paper in Vorbereitung bzw. eingereicht sind, die Annahme der Paper aber noch nicht endgültig erfolgt ist oder eine Revision in Begutachtung ist.

Die Gliederung und Angaben hinsichtlich Beitrag des Promovenden zu den einzelnen Kapiteln/Papern entsprechen der kumulativen Dissertation.

### **Beispiele finden sich bei:**

Jacqueline Hirsch, 2012: [https://opus.uni-hohenheim.de/volltexte/2012/773/pdf/Dissertation\\_Jacqueline\\_Hirsch.pdf](https://opus.uni-hohenheim.de/volltexte/2012/773/pdf/Dissertation_Jacqueline_Hirsch.pdf)

**Bei Variante 2 und 3 sind ggf. Copyright-Vorschriften der Verlage zu berücksichtigen!**

---

## **Hinweise zur gleichzeitigen Veröffentlichung von Journal-Artikeln in Dissertationen**

### **a) Nutzung von bereits veröffentlichten Journal-Artikeln in Dissertationsschriften**

In der Regel sollte es bei großen Zeitschriftenverlagen keine Probleme geben, sofern eindeutig auf die Veröffentlichung im entsprechenden Journal hingewiesen wird. Evtl. darf die Journal-Formatierung nicht für die Dissertationsschrift verwendet werden. Hierzu sind die jeweiligen Richtlinien der einzelnen Verlage zu beachten.

#### **Beispiele**

Elsevier: „The author retains the right to include the journal article, in full or in part, in a thesis or dissertation; ...”

Wiley Blackwell: „Final Published Version. Wiley-Blackwell hereby licenses back to the Contributor the following rights with respect to the final published version of the Contribution: [...] Re-use in other publications. The right to re-use the final Contribution or parts thereof for any publication authored or edited by the Contributor (excluding journal articles) where such re-used material constitutes less than half of the total material in such publication. In such case, any modifications should be accurately noted.“

Springer: „The Author retains the right to republish the Contribution in any collection consisting solely of the Author’s own works without charge and subject only to notifying Springer in writing prior to such publication of the intent to do so and to ensuring that the publication by Springer is properly credited and that the relevant copyright notice is repeated verbatim.“

## **b) Nutzung von Teilen einer Dissertationsschrift für eine spätere Veröffentlichung als Journal-Artikel**

Auch hierbei werden sich im Regelfall keine Probleme ergeben, allerdings sollten immer die jeweiligen Bedingungen beim jeweiligen Copyright Transfer beachtet werden.

### **Beispiele**

Springer: „Submission of a manuscript implies: that the work described has not been published before (except in the form of an abstract or as part of a published lecture, review, or thesis); ...”

Elsevier: „Doctoral theses are usually not written in a style suitable for publication in *Animal Behaviour*. Chapters from theses will therefore normally need to be condensed, reformatted and revised substantially before being submitted as manuscripts. References in journal manuscripts should usually not be cited as exhaustively as they are in doctoral dissertations. Prior to submission, inexperienced authors are especially advised to give a manuscript to friends and colleagues for comment.”

Wichtig ist für spätere Veröffentlichungen in Zeitschriften, dass mit der Veröffentlichung der Dissertationsschrift noch alle Urheberrechte beim Autor verbleiben, da ansonsten die Chancen auf die Annahme des Beitrags in einem Journal sinken können. D.h. in den Vertragsbedingungen sollte folgender Satz zu finden sein: „Alle weiteren Rechte für die Verwertung der Arbeit verbleiben beim Autor.“